

Nöthige

Supplemente

zu dem

Großen Vollständigen

UNIVERSAL

LEXICON

Aller Wissenschaften und Künste,

Welche bisher

durch menschlichen Verstand und Wis
senschaft erfunden und verbessert worden.

Vierter Band, Boe - Cag.

Leipzig,

Mit Hoher Potentaten allergnädigsten Privilegien.

1754.

nachtsfeyer 1751, von der Matth. 1, 23 allegirten Weissagung Jes. VII, 14, wider Johann Jacob Westenium. 89) Einladungsschrift zur Ostersfeyer 1752, von Christo dem Erstling unter denen, die daschlafen, 1 Cor. XV, 20. 90) Dissertationes sacrae, quibus illustria oracula divina sanctiorisque doctrinae capita explicantur, & a depravationibus vindicantur, Leipzig 1752. 91) Einladungsschrift zu einer Doctoral-Promotion, 1752, de Προφητείας, quae N. T. ecclesiae doctoribus competit, ratione. 92) Einladungsschrift zur Pfingstfeyer 1752, de Deitate Spiritus S. contra Socinianos, Neo-Arianos, &c. Urbis gens mercken wir noch an, daß in den *Actis historico-ecclesiasticis* B. II p. 115. u. f. ein Programm de Proverbio: Deus ex machina, ad Reformationem applicato, 1737, Herrn D. Börnern fälschlich zugeschrieben worden sey.

Börner (Friedrich), der Arzney-Kunst Doctor, der Römisch-Kayserl. Akademie der Wissenschaften, und der Herzoglich-Deutschen Gesellschaft zu Helmstädt Mitglied, geboren zu Leipzig den 17 Jun. 1723. Ein Vater ist der Leipziger große Gottesgelehrte, Hr. D. Christian Friedrich Börner, von dem ein Artickel vorhergeheth; die Mutter aber war Frau Dorothee Sybille, eine Tochter Gottfried Grävens, Bürgermeisters zu Leipzig. Nach zurück gelegten Schul-Studien, besuchte er die Universitäten Halle, Leipzig und Wittenberg, wandte sich darauf einige Jahre nach Braunschweig, um die medicinische Praxis zu treiben, und nahm im Jahr 1748 zu Helmstädt die Doctor-Würde an, worauf er sich nach Wolfenbüttel begeben, wo er sich jetzt aufhält. Er hat folgende Schriften bishero durch den Druck bekannt gemacht: 1) Aufrichtige und unpartheyische Gedanken von der Electricität, worinnen der Herr Prof. Bose in Wittenberg gegen das parthenische Urtheil des Hamburgischen unparthenischen Correspondenten gerettet wird, Wittenberg 1744, in 4, 2 Bogen. 2) Commentatio de adoranda Dei Majestate ex mirabili narium structura, Collegio medico-ducali, ipso primi confessus die oblata, Brunsvigae, 1747 in 4, 2 Bogen. 3) Nachrichten von den vornehmsten Lebens-Umständen und Schriften jetzt lebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland, I Zehend. Wolfenb. 1748 in 8, 9 Bogen. 4) Disputatio inauguralis medica de Arte Gymnastica nova, pro Gradu Doctoris sub Praesidio L. Heisteri habita, Helmst. 1748 in 4, 8½ Bogen. 5) Nachrichten von den vornehmsten Lebens-Umständen und Schriften jetzt lebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland, II Zehend. Wolfenb. 1749 in 8, 17 Bogen. 6) Abhandlung von dem Sonderbaren der siebenten Zahl in einem Glückwünschungsschreiben an Hrn. F. E. Meißner, bey der Geburt seines siebenten Sohnes. Wolfenb. 1749 in 4, 4½ Bogen. 7) Nachrichten von jetzt lebenden Aerzten und Naturforschern, III Zehend. Wolfenb. 1749 in 8, 13 Bogen. 8) Nachrichten von jetzt lebenden Aerzten und Naturforschern, IV Zehend. Wolfenb. 1749 in 8, 12 Bogen. 9) Nachrichten von jetzt lebenden Aerzten und Naturforschern, V Zehend, nebst Haupt-Titel und Register zum Ersten Bande. Wolfenb. 1749 in 8, 11 Bogen. 10) Vorrede zu G. J. Mohrs gebährender Frau, nebst einem Anhang dazu, welcher eine Erörterung zweier Fragen, 1) ob eine schwangere Frau, deren Geburts-Zeit heran nahet und lae venera laboriret, könne und dürf-

fe saliviret werden? 2) ob eine Hebamme verbunden, einer Kreißenden von dieser Art in der Geburts-Arbeit beyzustehen? in sich enthält. Frf. u. Leipzig 1750 in 8. 11) Sendschreiben an Herrn U. F. B. Brückmann, als derselbe die höchste Würde in der Arzney-Kunst erhielt, worinnen untersucht wird: ob einem Frauenzimmer erlaubt sey, die Arzney-Kunst auszuüben? Leipzig 1750 in 4, 2 Bogen. 12) De Alexandro Benedicto, medicinae post literas renatas restauratore, Commentatio. Accedit ejusdem Benedicti Elogium, auctore Andrea Chiocco, Brunsv. 1751 in 4, 2 Bogen. 13) Denkmahl der kindlichen Pflanz bey dem Ableben seiner Frau Stief-Mama, (worinnen von der Beschaffenheit der seeligen Seelen nach diesem Leben gehandelt wird), Leipzig 1751 in Fol. 2 Bogen. 14) Nachrichten von jetzt lebenden Aerzten und Naturforschern in und um Deutschland, II Bandes I Stück. Wolfenb. 1751 in 8, 18½ Bogen. 15) Commentatio de Vita, moribus, meritis & scriptis Hieronymi Mercurialis Foroliviensis, Brunsv. 1751 in 8, 5 Bogen. 16) Nachrichten von jetzt lebenden Aerzten und Naturforschern in und um Deutschland, II Bandes II Stück. Wolfenb. 1751 in 8. 17) Super locum Hippocratis in jurejurando maxime vexatum meditationes, Guelph. 1752 in 4. 18) Die gebährende Frau samt ihrer Leibes-Frucht in Lebens-Größe, sowohl durch Kunst abgebildet, als auch von einem Todten-Strippe genommen; nicht nur Wehmüttern und Wund-Aerzten, sondern auch Ehe-Weibern zum Nutzen, in Frag und Antwort erklärt, mit Kupfern, Wolfenb. 1752 in 8. 19) De Cosma & Damiano, artis medicae diis diis olim & adhuc hodie hinc illincque tutelariis, commentatio, ebend. 1752 in 4. 20) Nachrichten von jetzt lebenden Aerzten und Naturforschern in und um Deutschland, II B. III Stück, ebend. 1752 in 8. 21) Eben desselben II B. IV Stück, ebend. 1752 in 8.

Börner (Gottlieb Ephraim), s. Berner, im III Suppl. B. p. 870.

Börner (Johann), der Philosophie Magister, und Canzler im Schwarzburgischen, hat die Reformation der seligmachenden Evangelischen Lehre 1530 im Schwarzburgischen mit zu Stande gebracht, siehe Reinhardi Disp. de formula concordiae in Schwarzburgia omnino adprobata (Wittenberg 1732), woselbst vieles zu seinem Ruhme beygebracht wird.

Börner (Nicolaus), der Arzney-Kunst Doctor, Römisch-Kayserlicher Comes Palatinus, ältester Medicus zu Neustadt an der Orla, und der Römisch-Kayserlichen Reichs-Academie der Naturforscher Mitglied, erblickte das Licht der Welt zu Schmieritz, (einem Dorfe in dem sogenannten Osterlande, welches mit dem Vogtlande und Thüringen gränzet, zur Varochie Welterwis als ein Filial in die Inspection Neustadt an der Orla gehörig) den 27 Jenner 1690. Sein Vater war Nicolaus Börner, Meister des Schneider-Handwerks, der aber auch zugleich bey damaligem Mangel einer Schulen zu Welterwis die Jugend in nöthigen Stücken des Christenthums, wie auch im Lesen und Schreiben unterrichtete. Die Mutter hieß Martze, und stammte aus der Pognerisch- und Lucherischen Freundschaft her. Ob nun wohl obbesagter sein Vater durch einen sehr zeitigen Tod, und da er kaum zehn Wochen alt war, ihm entzogen wurde; so ließ doch seine nunmehr ebenfalls verstorbene Mutter nach ihren Wittwen-Umständen nichts